

rotkreuzimpuls

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK IN HESSEN

Hessentag 2024

DRK feiert Landesverstärkung und Solferino-Fackel in Fritzlar

Fußball-EM

Ehrenamtliche des DRK brillieren mit ihren Einsätzen in Deutschland

■ Wiesbaden

Präsident Södler lädt zum DRK-Jahresempfang

Am 16. Juni begrüßte Präsident Norbert Södler 80 Gäste zum Jahresempfang 2024 des DRK-Landesverbandes in der Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden.



📷 Staatssekretär Martin Röbler (v.li.) und Stadträtin Dr. Patricia Becher mit DRK-Präsident Norbert Södler beim DRK-Jahresempfang in Wiesbaden.

Als Ehrengäste freute sich Norbert Södler über die Besuche von Staatssekretär Martin Röbler in Vertretung von Innenminister Roman Poseck, Stadträtin und Sozialdezernentin Dr. Patricia Becher in Vertretung von Wiesbadens Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende, Direktor Tim Ruder vom Hessischen Landkreistag, den Landesvorsitzenden Paul Weimann – VdK Hessen-Thüringen e.V., Michael Schmidt, Vorsitzender der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Hessen e.V., und Geschäftsführer der AWO Hessen Nord und Norbert Fischer, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Hessen.

Aus der Rotkreuz-Familie waren DRK-Ehrenpräsidentin Hannelore Rönsch, die DRK-Präsidiums-Vertretungen, Gemeinschaftsleitun-



📷 DRK-Präsident Norbert Södler dankte allen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern für ihr Engagement. Sie seien das verbindende Gewebe, das unsere Gesellschaft zusammenhält.

gen und die Spitze zahlreicher DRK-Kreisverbände aus ganz Hessen anwesend.

Norbert Södler präsentierte in seiner Rede die erfolgreichen Projekte des vergangenen Jahres, wie etwa das erste Betreuungsdienst-Symposium und die gemeinsame Aktion **Fortsetzung →**

■ Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit großer Freude präsentieren wir Ihnen die zweite Ausgabe des RotkreuzImpuls 2024! Vor dem Start in die hessischen Sommerferien möchten wir Sie mitnehmen auf eine Reise durch die Welt des Roten Kreuzes in Hessen.

In diesem Jahr haben wir bereits einige beeindruckende Veranstaltungen erlebt: Vom Hesttag in Fritzlar mit der Jubiläumsausstellung unserer DRK-Landesverstärkung, über den Jahresempfang des Landesverbandes, die Rundtour der Rotkreuz-Fackel durch Hessen auf dem Weg zur „Fiaccolata“ in Solferino bis hin natürlich zu unserem Großeinsatz während der Fußball-Europameisterschaft.

Dazu finden Sie in dieser Ausgabe Meldungen aus vielen Rotkreuzgliederungen, die beispielhaft für die unermüdliche Arbeit unserer ehren- und hauptamtlichen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler stehen. Ihnen gebührt unser herzlicher Dank für ihren Einsatz und ihre Leidenschaft für unsere Organisation!

Wir wünschen Ihnen erholsame Sommertage und einen guten Start in die zweite Jahreshälfte. Freuen Sie sich mit uns auf weitere spannende Rotkreuz-Veranstaltungen!

Ihre
„RotkreuzImpuls“-
Redaktion



📹 Staatssekretär Martin Rößler hielt ein kurzes Grußwort.

mit dem Hessischen Rundfunk „Mehr Helden für Hessen“. Nach dem Hinweis auf die aktuellen Herausforderungen wie Notfallversorgung, Fachkräftemangel, materielle Ausstattung und Einsatzfähigkeit im Katastrophenschutz und die Zeitenwende, in der wir uns befinden, strich der DRK-Präsident deutlich heraus: „In Krisenzeiten muss

man gut aufgestellt sein, aber vor allem braucht es Menschen, die sich engagieren und vorbereiten, um handlungsfähig zu sein. Die Ehrenamtlichen des Roten Kreuzes ragen dank ihres Engagements aus der Gesellschaft heraus!“.

Im Anschluss unterhielten sich die Gäste entspannt bei angenehmer Pianomusik und gutem Essen. GiP

Deutsches Rotes Kreuz | RETTUNGSDIENST SYMPOSIUM

Füreinander da. Miteinander stark.

RETTUNGSWAGEN

Melden Sie sich an zum 21. DRK-Rettungsdienstsymposium vom 21.-22. November 2024.



■ Frankfurt/Wiesbaden

Ehrenamtliche Helfer tragen in Hessen zum Erfolg der Fußball-Europameisterschaft bei

Als internationales Großereignis muss die Fußball-Europameisterschaft nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch hinter den Kulissen reibungslos ablaufen. Dafür sorgen derzeit über 1.000 Ehrenamtliche des DRK in Hessen. Sie leisten über 10.000 Helferstunden, um die sanitätsdienstliche Absicherung der Stadiongäste und Spieler zu gewährleisten – sei es im Stadion in Frankfurt, bei Trainings sowie an der Fanmeile am Mainufer und an den Trainingsstätten der Ukrainischen Nationalmannschaft im Rheingau-Taunus-Kreis.

Pressekonferenz in Frankfurt

Einen ersten Einblick auf diesen Großeinsatz gab die gemeinsame Pressekonferenz des DRK-Landesverbandes Hessen und des DRK Bezirksverbandes Frankfurt am Main e.V. Ende Mai. Dort stellten Nils Möller, Geschäftsführer des DRK-Landesverbandes Hessen e.V., und Dierk Dallwitz, Geschäftsführer des DRK Bezirksverbandes Frankfurt am Main e.V., vor zahlreich erschienen Medienvertretern die wichtige Arbeit der Ehrenamtlichen bei der UEFA Euro 2024 vor. An der Spitze der ehrenamtlichen Einsatzkräfte für die EM steht Marco Schmitz – Kreisbereitschaftsleiter des DRK in Frankfurt. Er betonte, dass die Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler dank langjähriger Erfahrung bei Großveranstaltungen gewappnet seien. Außerdem seien Einsätze dieser Größenordnung nur möglich, weil sich Menschen ehrenamtlich im Sanitätsdienst engagieren.



Auf der Pressekonferenz ergriffen auch die ehrenamtlichen Rotkreuzler Zehra Harizanova und Alexander Leipold das Wort: „An meinem Ehrenamt gefällt mir besonders das Gemeinschaftsgefühl beim Roten Kreuz – es ist für mich wie eine zweite Familie“, sagte Zehra Harizanova. Der frühere Profiringer Alexander Leipold betonte: „Vereine müssen flexibel sein, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Das Frankfurter Rote Kreuz hat mir das ermöglicht.“ Er engagiert sich mit Leidenschaft für das DRK, nachdem er an sich selbst erlebte, welchen entscheidenden Faktor rasche medizinische Hilfe ausmacht. Gemeinsam mit vielen anderen ehrenamtlichen Einsatzkräften werden die beiden während der EM-Wochen im Frankfurter Stadion aktiv sein. **Wegen der laufenden Veranstaltung können wir an dieser Stelle nicht alle Details des hessischen DRK-Einsatzes bei der UEFA Euro 2024 beschreiben.** GiP

📷 Auf dem Foto zu sehen sind von links: Nils Möller – Geschäftsführer des DRK-Landesverbandes Hessen e.V., Dierk Dallwitz – Geschäftsführer DRK Bezirksverband Frankfurt e.V., Alexander Leipold, Zehra Harizanova – beide ehrenamtliche Einsatzkräfte im Stadion und Marco Schmitz – ehrenamtlicher Kreisbereitschaftsleiter im DRK Bezirksverband Frankfurt e.V., Stadium Medical Manager bei der UEFA Euro 2024.

”
*Ehrenamt beim Roten Kreuz
und Gemeinschaftsgefühl
spielen perfekt zusammen und
bei der UEFA Euro 2024
eine wichtige Rolle.*





Daten zum hessen- weiten Einsatz:

Einsatzorte

Das DRK war und ist in Frankfurt mit seinen Einsatzkräften an den fünf Spieltagen im Stadion, bei Trainings und an der Fanmeile am Mainufer im Einsatz. An der Fanmeile am Main sind alle vier Frankfurter Hilfsorganisationen im Einsatz. Zu Wasser sind die DLRG und die Wasserwacht des DRK aktiv. Dazu kam die sanitätsdienstliche Betreuung der Trainingsstätte der Ukrainischen Nationalmannschaft im Rheingau-Taunus-Kreis an zehn Trainingstagen. Die 711 ehrenamtlichen Einsatzkräfte aus verschiedenen hessischen DRK-Verbänden unter der Einsatzleitung des DRK Frankfurt haben die bisherigen rund 175 Hilfeleistungen im und rund 30 Kliniktransporte aus dem Stadion erfolgreich gemeistert. Neben der medizinischen Versorgung und Betreuung des Publikums sowie der Spieler im Stadion waren bisher zusätzlich rund 50 DRK-Einsatzkräfte als sogenannte Sitzbereitschaft im Katastrophenschutz im Frankfurter Stadtgebiet für den Notfall einsatzbereit. An der Fanzone am Mainufer ist das DRK Frankfurt mit der DLRG auf dem Wasser und während der EM mit rund 450 Einsatzkräften vor Ort – gemeinsam mit dem



Das Deutsche Rote Kreuz im EM-Einsatz in und rund um Frankfurt: Erfolgreiches Engagement der rund 1.716 ehrenamtlichen DRK-Einsatzkräfte aus ganz Hessen.

ASB, der Johanniter Unfallhilfe und den Maltesern, die ebenfalls für den Sanitätsdienst verantwortlich sind.

Einsatzkräfte

Insgesamt sind über 1.000 hessische DRK-Einsatzkräfte für die Spielstätten in Frankfurt und Dortmund akkreditiert. Pro Spieltag im Stadion in Frankfurt waren rund 140 Einsatzkräfte und 4–6 Notärzte/-ärztinnen, 6 Rettungswagen und 1 Notarzteinsetzfahrzeug im Einsatz. Beim Public Viewing ist bis zum Ende der EM ein weiteres Notarzteinsetzfahrzeug vor Ort. Aus den umliegenden DRK-Kreisverbänden Main-Taunus, Hochtau- **Fortsetzung →**

Frankfurt

Landesverbandsführung besucht Einsatzkräfte im Stadion

DRK-Spitze in Frankfurt vor Ort (v.l.): DRK-Landesbereitschaftsleiter Jürgen Kraft, stv. DKR-Landesbereitschaftsleiter Peter Tiefenbach, DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann und Tekin Karahasan, stv. Kreisbereitschaftsleiter im DRK-Bezirksverband Frankfurt.

Vor dem dritten EM-Spiel in Frankfurt statteten ehren- und hauptamtliche Führungskräfte aus dem DRK-Landesverband Hessen am 23. Juni der Frankfurt Arena einen Besuch ab.

Sie nutzten die Gelegenheit, um sich mit dem neuen Registrierungsablauf vor Ort vertraut zu machen. Gleichzeitig dankten sie den ehrenamtlichen Einsatzkräften für ihr Engagement.



N.M./GiP



📷 Einsatzstab Hessen in der Geschäftsstelle in Wiesbaden v.li.: Rainer Kurth – S3, Norbert Mews – S2, Petra Bock – S1, Marc-André Butzbach – ETB, Bianca Mucke – ETB, Natascha Jansky – S4, Gerd Grimberger – S4, Peter Tiefenbach – Leiter Stab, Norbert Gerlach – S6, Jürgen Kraft – VKM KatS.

nus, Groß-Gerau, Darmstadt-Stadt, Darmstadt-Land, Dieburg, Gelnhausen-Schlüchtern und Hanau waren während der Spieltage jeweils 25 DRK-Einsatzkräfte als Sanitätszug in den DRK-Unterkünften zur etwaigen Unterstützung bereit. Alle Landkreise des Regierungspräsidiums Darmstadt haben vom Land Hessen den Auftrag erhalten, pro Spieltag einen Sanitätszug in den Unterkünften bereitzustellen. Die Besetzung ist 25 Einsatzkräfte pro Zug. Der DRK-Kreisverband Marburg-Gießen hatte an den jeweiligen Spieltagen ein PSNV-Team (Psychosoziale Notfallversorgung) in Bereitschaft versetzt.

Im Rheingau-Taunus-Kreis besetzten an der Trainingsstätte der Ukrai-

nischen Nationalmannschaft je drei Einsatzkräfte (inkl. ein Notfallsanitäter) einen Rettungswagen für drei Stunden an zehn Trainingstagen. Neben den Kräften in den Stadien waren und sind auch Ausfallreserven eingeplant und die Leitungsgremien des DRK-Landesverbandes Hessen (Landesbereitschaftsleitung, Landeskatastrophenschutz, Präsidium usw.) mit eingebunden. Der DRK-Einsatzstab des Landes Hessen ist bereits seit dem 10. Juni rund um die Uhr im Einsatz und wird seinen Dienst noch bis 17. Juli fortsetzen.

Einsatzstunden während der EM
Volumen Einsatzstunden Stadion: 5.472 Helferstunden gesamt.

Volumen Einsatzstunden Fanmeile: ca. 2.000 Stunden DRK inkl. DRK-Wasserwacht (25%).

Die Einsatzstunden der angrenzenden DRK-Kreisverbände, im Rheingau-Taunus-Kreis und des Einsatzstabes werden auf etwa 4.378 geplante Stunden geschätzt. In einer ersten Zwischenbilanz bedankten sich DRK-Präsident Norbert Södler und DRK-Frankfurt Vorsitzender Dr. Walter Seubert bei den ehrenamtlichen Einsatzkräften für den reibungslosen Einsatz und die erfolgreiche Zusammenarbeit aller beteiligten Hilfsorganisationen und Behörden. Sie sind sich einig, dass es aus Sicht der Sanitäts- und Rettungsdienste bisher eine äußerst friedliche Veranstaltung war.

■ Frankfurt

DRK-Wasserwacht im Einsatz an der Fan-Zone

Unsere DRK-Wasserwacht Hessen ist auf dem Main in Frankfurt gemeinsam mit der DLRG im EM-Einsatz und sichert von der Wasserseite aus das Public Viewing am Mainufer ab. Am ersten EM-

Wochenende gab es bereits Einsätze, als das Gedränge des Fanpublikums zu groß wurde und einzelne Fans per Boot aus der Fan-Zone gebracht werden mussten.

GiP



■ Wiesbaden/Fritzlar

Hessentag 2024 in Fritzlar – Ein Hessentag des DRK

Viele Fotos sind auf der
FB-Seite „DRK-Landesverband
Hessen e.V. Fachdienste
der Bereitschaften“
zu finden!

Während des diesjährigen Hessentags in Fritzlar erlebte das Rote Kreuz einen fulminanten Erfolg und war vom 24. Mai bis 2. Juni gleich dreifach im Einsatz: Sanitätsdienst, Verpflegung beim VdK-Treffen am 1. Juni und das zehntägige Feiern unseres Jubiläums „70 Jahre Katastrophenschutzeinheit DRK-Landesverstärkung“ in Fritzlar mit einer ganz besonderen Ausstellung. Am letzten Hessentags-Wochenende machte sogar die Solferino-Fackel Station auf dem Hessentag und erreichte hessischen VIP- und Weitergabe-Rekord!

Ausstellung 70 Jahre DRK-Landesverstärkung

Am 25. Mai eröffnete DRK-Präsident Norbert Södler die Jubiläums-Ausstellung offiziell und dankte allen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern, die zu deren Erfolg beigetragen hatten. Aus dem Stand erfreute sich die interaktive Ausstellung im Zelt auf dem Platz der Hilfsorganisationen sehr großer Beliebtheit. Hessens Innenminister Roman Poseck war einer der ersten Besucher und ließ sich von DRK-Präsident Södler durch die Ausstellung führen. Die Bevölkerung und prominente Gäste erlebten auf dem Parcoursweg die Entwicklung der DRK-Landesverstärkung von 1954 bis heute. Jeden Tag präsentierten außerdem

Rotkreuzler Details zu DRK-Einsätzen, wie z.B. im Ahrtal, bei der Trinkwassernotversorgung, der Flüchtlingshilfe oder in Dresden. Am Zeltausgang warb der DRK-Kreisverband Schwalm-Eder für seine lokalen Rotkreuzangebote und profitierte von der großen Besucherschar.

”

Der Hessentag 2024 war für das Rote Kreuz, welches gleich dreifach im Einsatz war, ein fulminanter Erfolg.

An das Zelt anschließend konnten im Außenbereich über ein Dutzend historische und moderne „Hilfszugfahrzeuge“ bestaunt werden. Dort traf man auch auf die Fachmänner für Trinkwasseraufbereitung, Karl-Heinz Reinhardt, Martin Hansche und Peter Wohlfahrt. Die Trinkwasseraufbereitung für die Notversorgung ist ein Alleinstellungsmerkmal des DRK-Hessen. Die große Expertise der Fachleute war zum Beispiel im



1



4



2



5



6



3



7

Ahrtal vor drei Jahren eine außerordentlich wertvolle Hilfe.

Sanitätsdienst mit 135 Einsatzkräften pro Tag

Während des Hessentags waren pro Tag 75 ehrenamtliche und 60 hauptamtliche Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler im Einsatz. Sie besetzten bis zu sechs Unfallhilfsstellen sowie sechs Rettungsfahrzeuge. Das Lagezentrum und die Hessentagswache werden ebenfalls vom DRK personell anteilig besetzt.

Fortsetzung →



5 Christopher Krumpen - Stv. Landesfachbeauftragter Betreuungsdienst/Fachverantwortlicher Einsatzlogistik im DRK-LV Hessen trug maßgeblich zum Erfolg der Jubiläumsausstellung 70 Jahre DRK-Landesverstärkung Hessen bei. Als gern gesehener Interviewpartner erläuterte er die Entstehung und Konzeption der Ausstellung, die größtenteils aus seiner Feder stammte.

6 Beim Treffen des Sozialverbandes VdK auf dem Hessestag sorgten über 80 Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler für die zeitgleiche Verpflegung der über 2.000 Gäste mit schmackhafter Kartoffelsuppe.

7 Nach der gelungenen VdK-Verpflegung freute sich dieser Teil der Mannschaft aus dem ganzen DRK in Hessen über die Solferino-Fackel.

8 Am ersten Samstag präsentierte sich das Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbandes Schwalm-Eder auf dem Hessestag. Nach wie vor ein beliebtes Hessestags-Souvenir ist und bleibt der knallrote DRK-Eimer.

9 Auf dem Außenbereich waren viele historische und moderne „Hilfszugfahrzeuge“ ausgestellt, die dafür aus ganz Deutschland nach Fritzlar transportiert worden waren.

10 Fachmänner für Trinkwasseraufbereitung mit Solferino-Fackel (v.li.): Martin Hansche – Trinkwasser Notversorgung DRK-KV Büdingen, Karl-Heinz Reinhardt – Modulführer Trinkwasser Landesverstärkung DRK-KV Hanau und Peter Wohlfahrt – Instruktor Technik und Logistik – DRK-KV Dieburg.

11 Solferino-Fackel an einer der DRK-Unfallhilfsstellen: DRK-Landesbereitschaftsleiterin Regina Radloff mit Mark Weinmeister – Regierungspräsident Kassel, Fabian Grein – DRK-OV Nauheim, Ann-Kathrin Bühn – DRK-Homburg Efze, Pascal Mangold – DRK-KV Schwalm-Eder an der Unfallhilfsstelle 5 beim Hessestag.

12 Die Solferino Fackel wurde am 1. Juni über den Hessestag getragen. Erste Station war beim DRK-Basislager bei der Anne Frank Schule v.li.: Einsatzkoordinator Frank Grunewald, Leiter Basislager Michael Kayser und Einsatzleiter S3 Rainer Knoche.

13 Zur offiziellen Eröffnung der Jubiläumsausstellung gab es auch am ersten Samstag köstlichen Kartoffeleintopf, für den die Truppe der DRK-Sanitätsbereitschaft Edertal und die DRK-Bereitschaft Bad Wildungen verantwortlich zeichnete.

14 Kein Hessestag ohne Hessestags-Paar – samt Solferino Fackel! Fritzlars Bürgermeister Hartmut Spogat (v.li.) mit dem Hessestags-Paar, Landrat Winfried Becker, Regina Radloff und Vizelandrat Jürgen Kaufmann.

1 Das geschäftsführende Präsidium des DRK-Landesverbandes Hessen Paul-Franz Weil – stv. Landesjustitiar (li.), DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel (2.v.li.) und Landesjustitiar Dr. Klaus Heuvels (re.hi.) mit DRK-Landesbereitschaftsleiterin Regina Radloff (re.vorne) und Petra Bock (stv. Landesbereitschaftsleiterin, 3.v.li.) bei der offiziellen Eröffnung der Jubiläumsausstellung 70 Jahre DRK-Landesverstärkung Hessen im Zelt der Bundeswehr auf dem Hessestag in Fritzlar.

2 Sogar Hessens Ministerpräsident Boris Rhein und Landrat Winfried Becker (re.) bekamen die Solferino-Fackel von DRK-Landesbereitschaftsleiterin Regina Radloff und stv. DRK-Landesbereitschaftsleiter Christian Erwin überreicht.

3 Besuch mit Solferino-Fackel beim DRK-Stand Schwalm Eder v.li.: Cindi Steppan-John – Prokuristin Sozialstation, Manuela Braunsteiner – Essen auf Räder, Tanja Bodenhorn – Breitenausbildung, Andrea Dittmar – stv. Leitung Ambulanter Pflegedienst Borken, Christian Rinnert, Peter Wohlfahrt – Instruktor Technik und Logistik – KV Dieburg und Regina Radloff.

4 DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller (v.li.), Dr. Tobias Bräunlein – Leiter Abteilung Brand- und Katastrophenschutz, Heimatschutz und Krisenmanagement im hess. Innenministerium, DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann, DRK-Präsident Norbert Södler, Dr. Roman Poseck – Hessens Innenminister, stv. DRK-Landesgeschäftsführer Jens Dapper und Christopher Krumpen – Stv. Landesfachbeauftragter Betreuungsdienst/Fachverantwortlicher Einsatzlogistik im DRK-Landesverband Hessen.

Zusätzlich zur Verpflegung der eigenen DRK-Kräfte versorgte die Küchencrew aus dem DRK-Kreisverband Schwalm-Eder 75 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, die ebenfalls auf dem Hessentag im Einsatz waren.

Nächtlicher Spontan-Einsatz an Pontonbrücke

In der Nacht zum 31. Mai war die DRK-Landesverstärkung spontan an der über die Eder führenden Pontonbrücke im Einsatz. Wegen des rasch ansteigenden Pegels der Eder wurde die Brücke, die aufgrund des Hessentags errichtet wur-

de, teilweise überspült und droh- te, teilweise überspült und droh- te wegzuschwimmen. Das THW war jedoch vor Ort und sicherte die Brücke.

Die DRK-Landesverstärkung versorgte die Einsatzkräfte mit warmen Getränken, Verpflegung sowie einem Hubwagen, mit dem Material transportiert werden konnte. Insgesamt waren 40 Kräfte im Einsatz. In der Nacht versorgte der DRK-Kreisverband Schwalm-Eder die Helfer noch mit warmen Essen.

DRK kochte Suppe für VdK-Treffen

Am 1. Juni kümmerten sich über 80 ehrenamtliche Rotkreuzlerinnen

und Rotkreuzler an vier Feldkochherden um die zeitgleiche Verpflegung von 2.300 Personen mit Kartoffelsuppe anlässlich des traditionellen Landestreffen des Sozialverbandes VdK Hessen-Thüringen e. V. auf dem Hessentag. Innerhalb von 45 Minuten servierten die Ausgabegruppen 2.300 Menschen ihre heiße Kartoffelsuppe mit Brot und Würstchen. Vier Technikgruppen waren über zwei Tage mit dem Aufbau, Betrieb und Abbau der Geräte und des Materials beschäftigt. Das Lob aus den Besucherreihen war groß – die Suppe schmeckte!

GIP

■ Hessen

Solferino-Fackel erlebte in Hessen Höhenflüge und VIP-Status

 **1** Übergabe der Solferino-Fackel vom DRK-OV Zeilhard-Georgenhausen an den DRK-OV Taunusstein (v.li.): Marek Rossbach – Technik und Sicherheit, Björn Gäntzsch – Bereitschaftsleiter und Joy Agel – SAN Gruppenleitung, alle DRK-OV Taunusstein, die Solferino-Fackel, Heinz-Joachim Schmidt, Oliver Schmidt – beide Vorausshelfer KatS im DRK-OV Zeilhard-Georgenhausen und Tatjana Agel – Sanitäterin im DRK-OV Taunusstein.



Das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ – die Solferino-Fackel – machte ab dem 28. Mai für acht Tage bei den Rotkreuz-Gliederungen in Hessen Station. Seit 14. Februar ist sie aus Sachsen-Anhalt in Richtung Solferino, Italien, unterwegs. Sie wurde von Bun-

desland zu Bundesland weiter gereicht, um am 24. Juni pünktlich Teil des historischen Fackelzugs „Fiaccolata“ in Solferino zu sein. Bereits zum vierten Mal reiste eine Fackel durch ganz Deutschland. In Hessen waren die diesjährigen Stationen bei DRK-Gliederungen in Dieburg, Taunusstein, DRK-Schwesternschaft Marburg, Fritzlar, Gelnhausen-Schlüchtern, Fulda, Hünfeld, Eschwege und Hersfeld-Rotenburg. Als die Solferino-Fackel am 1. Juni Station auf dem Hessentag in



desland zu Bundesland weiter gereicht, um am 24. Juni pünktlich Teil des historischen Fackelzugs „Fiaccolata“ in Solferino zu sein. Bereits zum vierten Mal reiste eine Fackel durch ganz Deutschland. In Hessen waren die diesjährigen Stationen



2 Am 5. Juni wurde die Solferino-Fackel an den DRK-KV Eisenach im LV Thüringen auf der geschichtsträchtigen Wartburg weitergereicht. Gemeinsam mit den Schulsanitätern der Blumensteinschule Obersuhl übergab der DRK-OV Obersuhl die Fackel an die Eisenacher.

3 Auf dem Marktplatz in Sontra übergab der DRK-KV Eschwege gemeinsam mit der JRK-Gruppe die Fackel an den DRK-OV Sontra. Mit dabei war auch der Bürgermeister Thomas Eckhardt.



Fritzlar machte, erreichten wir hessischen VIP- und Weitergabe-Rekord (siehe den Bericht in dieser Ausgabe über den Hesttag).

Vom DRK-Kreisverband Hersfeld-Rotenburg aus wurde die Fackel am 5. Juni auf der geschichtsträchtigen Wartburg in Eisenach an das DRK in Thüringen weitergegeben.

GiP

4 Im DRK-Hünfeld reiste die Fackel durch viele Stationen und geht einmal „in die Luft“: OV Buchfinkenland beim historischen Stadtkern von der OV Steinau, OV Mansbach, OV Rasdorf Point Alpha, Kita „Molzbacher Berg“, Sprachkurs Soziale Arbeit, Rathaus OV Hünfeld, Reise über den Weinberg, den Ulmenstein zum Krankenhaus und zur Rettungswache, JRK Burghaun. Als „Höhepunkt“ drehte die Fackel mit DRK-Kreisbereitschaftsleiter Andreas Müller dank der Fliegerschule Wasserkuppe eine Flugrunde über die Rhön. Danach wurde sie an die Bergwacht Wasserkuppe (Rhön) vor dem Radom, dem Wahrzeichen der Wasserkuppe, weitergegeben.



5 Die Station der Bergwacht Neuenstein auf dem Eisenberg markierte den Beginn der 364 km (!) langen Fackel-Reise durch den DRK-KV Hersfeld-Rotenburg.



Die beiden erstplatzierten JRK-Gruppen aus Lich und Main Spitze mit der JRK-Landesleitung, DRK-Präsident Norbert Södler und Bürgermeister Rainer Wengorsch (re.) und der JRK-Landesleitung (li.) Fabian Stein, Leni Makaryk und Lena Hildebrandt.

■ Hungen/Landkreis Giessen

JRK-Lich und Main Spitze siegen bei Landeswettbewerb in Hungen

Am 15. Juni trugen beim Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes in Hessen die JRK-Gruppe aus Lich – DRK-Kreisverband Marburg-Gießen e.V. in der Stufe II und in der Stufe III das JRK Main Spitze aus dem DRK-Kreisverband Groß-Gerau e.V. – den Sieg davon.

Unter den ersten Gratulanten waren Hungens Bürgermeister Rainer Wengorsch und DRK-Präsident Norbert Södler.

Landrätin Anita Schneider wurde nachmittags vom stv. DRK-Landesgeschäftsführer Jens Dapper und JRK-Landesleiter Fabian Stein begrüßt und zeigte sich begeistert vom Parcours.

Die Veranstaltung wurde in der Gesamtschule Hungen ausgetragen und versammelte mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 19 JRK-Wettbewerbsgruppen aus ganz Hessen. JRK-Landesleiter Fabian Stein (JRK Marburg-Giessen) hieß alle Gäste herzlich willkommen.

Die Aufgabenstationen beim Landeswettbewerb umfassten verschiedene Bereiche wie Rotkreuz-



Landrätin Anita Schneider mit JRK-Landesleiter Fabian Stein (re.) und dem stv. DRK-Landesgeschäftsführer Jens Dapper waren bei ihrem Besuch des Landeswettbewerbes begeistert von der Arbeit des Jugendrotkreuzes.



📷 Situation Rollerskates-Unfall: Da gab es nicht nur vor Schmerz stöhnende Verletzte, sondern auch diskutierende Unfallopfer.

Wissen, Erste Hilfe in Theorie und Praxis, musisch-kulturelle Aktivitäten, soziale Herausforderungen sowie Spiel und Spaß: So musste eine Gruppe junger Rollerskater erstversorgt werden, die Kinderrechte sollten den JRK-Leitlinien passend zugeordnet werden und als Hausaufgabe vor dem Wettbewerb bastelten die Gruppen Solferino-Fackeln – mit beeindruckend kreativen Ergebnissen. Sie wurden während des Wettbewerbs in Hungen bewertet.

Der Wettbewerb brachte junge Menschen im Alter zwischen 13 und 16 Jahren (Stufe II) sowie 17 und 27 Jahren (Stufe III) aus insgesamt 19 hessischen Rotkreuz-Kreisver-

bänden (siehe Kasten unten) zusammen. Im Herbst geht es für die beiden Siegergruppen auf Bundesebene weiter: Die Siegergruppe der Stufe II ist beim 41. JRK-Bundeswettbewerb vom 06.-08.09.2024 in Gera im DRK-Landes-

verband Thüringen e.V. dabei; die Siegergruppe der Stufe III kann vom 18.-20.10.2024 in Bretten im DRK-Landesverband Baden-Württemberg ihr Können zeigen.

GiP



📷 Der 2. DRK-Betreuungszug Giessen sorgte für die Verpflegung (v.re.): Nicole Eirich, Jarod Vogel und Pascal Möbus.



📷 Eine tolle Idee war diese Hausaufgabe: Passend zum Thema „Fackel der Menschlichkeit“ auf dem Weg nach Solferino mussten die JRK-Gruppen Fackeln basteln. Sie wurden im Wettbewerb mitbewertet. Auf dem Foto sind die kreativen Solferino-Fackeln des DRK-OV Vollmerz (DRK-KV Gelnhausen-Schlüchtern) zu sehen.

Teilnehmende JRK-Gruppen am 15. Juni aus Hessen:

Stufe II (13 Gruppen):

- Eichenzell (DRK-Kreisverband Fulda)
- Vollmerz (DRK-Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern)
- Mörfelden (DRK-Kreisverband Groß-Gerau)
- Burghaun (DRK-Kreisverband Hünfeld)
- Arheilgen (DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt)
- Reichelsheim (DRK-Kreisverband Odenwaldkreis)
- Reichensachsen (DRK-Kreisverband Eschwege)
- Zeilhard-Georgenhausen (DRK-Kreisverband Dieburg)
- Lich (DRK-Kreisverband Marburg-Gießen)
- Erzhausen (DRK-Kreisverband Darmstadt-Land)
- OV Wölfersheim (DRK-Kreisverband Friedberg)
- OV Frielendorf (JRK Schwalm-Eder)
- OV Wolfhagen (DRK-Region Kassel)

Stufe III (6 Gruppen):

- Niedermittlau (DRK-Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern)
- Griesheim (DRK-Kreisverband Darmstadt-Land)
- Mainspitze (DRK-Kreisverband Groß-Gerau)
- Lich (DRK-Kreisverband Marburg-Gießen)
- Schrecksbach/Frielendorf/Willingshausen (DRK-Kreisverband Schwalm-Eder)
- SSD Burggymnasium (DRK-Kreisverband Friedberg)



Die neuen Krankentransportwagen werden bei der Medical Task Force eingesetzt.

Wetzlar/Hessen

12 neue KTW Typ B ZS für die Medizinische Task Force (MTF) in Hessen

Zwölf neue Krankentransportwagen für den Zivilschutz haben Bundesinnenministerin Nancy Faeser, Ralph Tiesler, Präsident des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), und Hessens Innenminister Roman Poseck am 8. Juni 2024 im hessischen Katastrophenschutz-Lager in Wetzlar offiziell übergeben.

Die neuen KTWs werden verteilt sein an den vier hessischen MTF-Standorten (MTF 34 – Stadt und Landkreis Kassel, MTF 35 – Landkreise Fulda und Gießen, MTF 36 – Stadt Frankfurt am Main und

MTF37 – Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg). Mit dabei waren Präsident Norbert Södler, Vizepräsident Jürgen Christmann, Vertreter der AG KatS sowie die Träger der Einheiten. Die KTW Typ B ZS verfügen als Ausstattung über Allradantrieb, Schlechtwegefahrwerk und eine umfangreiche medizinische Notfallsausrüstung, um im Zivilschutz und in der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe die Erstversorgung, Stabilisierung und den Transport von Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Die Besatzung wird dabei von ehren-



Innenministerin Nancy Faeser (5.v.re.) gemeinsam mit Hessens Innenminister Dr. Roman Poseck (4.v.li.), DRK-Präsident Norbert Södler (li.) und DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann (2.v.li.) bei der Fahrzeugübergabe in Wetzlar an Oliver Krahn, Alexander Bellof, Christin Krause, Phillip Plettenberg aus dem DRK-Kreisverband Darmstadt Stadt.

amtlichen Einsatzkräften der Hilfsorganisationen gestellt. T.H./GiP

Antriftal/Hessen

DRK-Klausurtagung

In der Klausurtagung des Geschäftsführenden Präsidiums und der Landesgeschäftsführung des DRK-Landesverbandes Hessen am 19. und 20. April in Antriftal wurde intensiv über die strategische Ausrichtung des DRK diskutiert.

Basierend auf der vom DRK-Generalsekretariat vorliegenden Strategie 2030 und der bereits in den Vorjahren bestehenden strategischen Ausrichtung des Landesverbandes konnten Wege skizziert werden, wie beide Dimensionen aufeinander aufbauend harmonisiert werden können. Weitere Ab-

stimmungen folgen nun, verbunden mit der weiteren Einbindung von Ehrenamt und Hauptamt im Landesverband. Insgesamt war diese Veranstaltung, wie Präsident Norbert Södler betonte, von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung des Verbandes. Ein besonderer Dank ging an die Geschäftsführer Möller und Dapper, die die Vorbereitung und Moderation der beiden Tage übernahmen.



Bei der Klausurtagung des DRK-Landesverbandes Hessen stand die strategische Ausrichtung im Fokus (v.li.): Landesgeschäftsführer Nils Möller, Landesschatzmeister Dr. Holger Grothe, Vizepräsident Jürgen Christmann, Vizepräsidentin Brigitte Wettengel, Präsident Norbert Södler, Landesjustiziar Dr. Klaus Heuvels und der stv. Landesgeschäftsführer Jens Dapper.

GiP



 **1** 17 Frauen aus drei DRK-Gemeinschaften aus ganz Hessen waren beim 4. DRK-Frauenfrühstück im März in Wiesbaden dabei.

 **2** Petra Bock (v.li.), Regina Radloff (DRK-Landesbereitschaftsleitung) und Jutta Hoffmann (LL DRK-Wohlfahrts- und Sozialarbeit) haben das DRK-Frauenfrühstück vor zwei Jahren erfolgreich ins Leben gerufen. Fortsetzung folgt im November 2024.



■ Wiesbaden/Hessen

4. DRK-Frauenfrühstück in Wiesbaden

Am 24. März trafen sich 17 Frauen aus dem hessischen Roten Kreuz in der Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden zum 4. DRK-Frauenfrühstück. Die Rotkreuzlerinnen aus drei DRK-Gemeinschaften tauschten sich in Workshops und offenen Diskussionen über Gesundheitsprogramme im DRK, Stressbewältigungsstrategien und organisationseigene Angebote wie „Hilfe für Helferinnen und Helfer“ aus. Die Veranstaltung hatten erneut Regina Radloff und

Petra Bock aus der Landesbereitschaftsleitung und Jutta Hoffmann – Landesleiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit – initiiert. Schirmherrin war wieder DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel, die auch den Workshop „Stressbewältigung“ leitete. In einer Sammlung hielt die Gruppe relevante Themen fest, denen sie sich künftig widmen möchte.

Besondere Priorität hat die weitreichende Bekanntmachung dieses

Netzwerkes, um noch mehr Frauen aus dem DRK und vor allem aus allen Gemeinschaften für diesen Termin zu gewinnen. Er richtet sich schwerpunktmäßig an weibliche Nachwuchskräfte, die sich auch für Führungspositionen in den DRK-Gemeinschaften interessieren und dafür aus diesem Kreis Unterstützung und Stärkung erhalten sollen. Die nächste Anschlussveranstaltung ist am 23. November 2024 in Nordhessen geplant. GiP

■ Wiesbaden/Hessen

Staatssekretär Rößler zu Gast beim DRK-Hessen

Am 22. April hieß die hessische DRK-Spitze den neuen Staatssekretär Martin Rößler aus dem Hessischen Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz in der DRK-Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden willkommen. DRK-Prä-

sident Norbert Södler, Landesgeschäftsführer Nils Möller und der stellvertretende Landesgeschäftsführer Jens Dapper besprachen mit ihm aktuelle Themen im Katastrophenschutz.



 Staatssekretär Martin Rößler (2.v.li.) mit Präsident Norbert Södler (2.v.re.), Landesgeschäftsführer Nils Möller (li.) und dem stv. Landesgeschäftsführer Jens Dapper (re.).

GiP



1

1 Die Fachverantwortlichen CBRN (v.li.): Stellvertreter Cornelius König (DRK-KV Main Taunus), Fachverantwortlicher David Till (DRK-KV Offenbach) und Stellvertreter Alexander Schlott (DRK BV Frankfurt).



2

2 Ehrung mit den DRK-Leistungsabzeichen in Silber und Bronze und Verleihung der Verdienstabzeichen der Bereitschaften in Silber und Bronze. Mit auf dem Foto die DRK-Landesbereitschaftsleitung Jürgen Kraft, Regina Radloff, Petra Bock, Peter Tiefenbach, Christian Erwin und DRK-Präsident Norbert Södler.

■ Wiesbaden/Hessen

Landesleitung ehrt Ehrenamt

Am 27. April wurden im Rahmen einer Veranstaltung in der Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden zahlreiche Ehrenamtliche aus der Rotkreuzgemeinschaft Bereitschaften mit den Leistungsabzeichen in Silber und Bronze geehrt. Die DRK-Landesbereitschaftsleiterin Regina Radloff und der stellvertretende

DRK-Landesbereitschaftsleiter Peter Tiefenbach nahmen diese Ehrungen vor.

Gleichzeitig erhielten die Fachverantwortlichen im Bereich CBRN ebenfalls ihre Ernennungen. DRK-Präsident Norbert Södler bedankte sich bei allen für ihre besonderen Leistungen.

T.H./GiP

Verleihung Leistungsabzeichen Bronze:

Michael Pohl
Wolfgang Bachmann
Rosemarie Richter
Bertwin Spiller
Gisela Wagner
Michael Schlegel
Björn Schorge
Roland Becker
Erik Schmeißer
(alle KV Marburg-Gießen)

Verleihung Leistungsabzeichen Silber:

Lena Bolz
Laura Schaudel
Tom Kolmar
Levi Fichera
Jonas Kratz
Fabio Keller
(alle KV Offenbach)

Verleihung Verdienstabzeichen der Bereitschaften Bronze:

Detlef Brandt
Karl-Heinz Schultheiß (KV Bergstraße)

Verleihung Verdienstabzeichen der Bereitschaften Silber:

Gerhard Finger (KV Frankenberg)
Hans Peter Hahn (KV Groß-Gerau)
Stephan Schild (KV Region Kassel)

Ernennung zum Kreisbereitschaftsleiter „ehrenhalber“:

Hans Peter Hahn (KV Groß-Gerau)



Ein voller Erfolg war das vierte JRK-Landeszeltlager, das dieses Jahr im Stadtwald in Marburg stattfand.

■ Marburg/Hessen

4. JRK-Landeszeltlager in Mittelhessen

Vom 9. bis 12. Mai fand das vierte Landeszeltlager des Jugendrotkreuzes im Stadtwald in Marburg statt. Bei strahlendem Sonnenschein konnte den Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm geboten werden. Am Freitag gab es im Sinne der Kampagne viele lautstarke Angebote. So wurden Musikinstrumente upgecycelt, es fand ein Ukulele- und ein Gebärdenworkshop statt und eine Lautstark-Rallye wurde angeboten. Bunt wurde es beim Batiken mit Naturfarben, was von der KG Nachhaltigkeit organisiert wurde, dem Gestalten von Kampagnenshirts und dem Workshop von der Notfalldarstellung.



Der Samstag stand unter dem Motto „Tag der Gemeinschaften“, wozu einige Gäste begrüßt werden konnten. Die Landesverstärkung aus Fritzlar führte ihr Trinkwasserlabor vor, bei der Wasserwacht konnte man Knotenflöhe basteln, Leinen werfen und bei einem Baderegelquiz rätseln. Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit bot ebenfalls ein buntes Programm an, wodurch die Kinder und Jugendlichen gute Einblicke in die einzelnen Rotkreuz-Gemeinschaften erhielten.

Zwischendurch war es möglich, der Kreativität beim Basteln freien Lauf zu lassen oder sich auf der Hüpfburg oder im Human Kicker auszutoben. Auch an den Abenden kam jeder auf seine Kosten – ob beim gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer mit Stockbrot, beim Feiern in der Disco oder beim Filmabend inklusive Popcorn.

Im Rahmen vom Juniorhessenrat, der zeitgleich auf dem Zeltlager stattfand, konnte als neues Mitglied Ingrid Dietrich vom JRK-Hochtaunus in den Vorstand gewählt werden. Insgesamt war es ein sehr gelungenes Zeltlager und die Vorfreude auf das kommende in zwei Jahren ist groß!

1 Beim JRK-Landeszeltlager (v.li.): Nadine Beese (Servicestelle Ehrenamt/ KV Main Taunus, JRK-Bildungsreferent LVH Marc Hirschbiegel, stv. JRK-Landesleiterin Lena Hildebrandt, stv. DRK-Landesgeschäftsführer Jens Dapper und JRK-Bereichsleiterin LVH Alexa Klingspor.

2 Ingrid Dietrich (li.) vom JRK-Hochtaunus ist neues Vorstandsmitglied des Juniorhessenrats.



L.H./GiP



Im Ernstfall kommt es auf jede helfende Hand an – auch auf die von Spontanhelfenden.

📺 Wie können Spontanhelfer im Katastrophenfall am besten helfen? Dazu wurde ein Forschungsprojekt entwickelt und dieses in einer Einsatzsimulation getestet.

■ Wiesbaden/Hessen

Spontanhelfende effizient einbinden – DRK-Hessen unterstützt Forschungsprojekt

Helfende Hände sind in Krisen und Katastrophen immer gerne gesehen. Sowohl die der professionellen Einsatzkräfte der Feuerwehr, dem THW oder vom Deutschen Roten Kreuz. Aber auch viele Menschen, die keiner Hilfsorganisation angehören, möchten Hilfe leisten und organisieren sich im Ernstfall dabei häufig selbst. Die Katastrophe in Rheinland-Pfalz im Jahr 2021 ist dafür ein gutes Beispiel. Das aktuell laufende und vom Forschungsministerium geförderte Forschungsprojekt KatHelfer-PRO entwickelt eine soziotechnische Lösung, um Spontanhelfende gezielter und effektiver in die Hilfeleistung des Bevölkerungsschutzes zu integrieren.

Um das bisher entwickelte System in einem realen Betrieb testen und evaluieren zu können, fand am 16. und 17. März auf dem Gelände der DRK-Landesverstärkung in Frittlar eine Einsatzsimulation statt. Der Fachdienst Freiwilligenkoordination der hessischen DRK-Bereitschaften und der Malteser Hilfsdienst stellen reale Einsatzkräfte, die zusammen mit Rollendarstellern den gemeinsamen Einsatz üben. In einem fiktiven Szenario mussten Zelte aufgebaut und Bierischgarnituren transportiert werden. Die Spontanhelfenden wurden mittels Smartphone an ihren Einsatzort gelotst und konnten dort die Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes unterstützen. H.S./GiP

Scanne mich!



📺 Der Podcast der Zeitschrift „IM EINSATZ“ hat zu KatHelfer-PRO und insbesondere zu dieser ersten Einsatzsimulation eine eigene Podcastfolge produziert, die unter diesem QR-Code angehört werden kann.

■ Wiesbaden

Festliche Ehrung für Blutspenderinnen und Blutspender in Wiesbaden

Am 22. Juni fand im festlichen Rahmen des Schlosses Biebrich in Wiesbaden eine besondere Würdigung statt: 75 Blutspenderinnen und Blutspender aus insgesamt 27 hessischen DRK-Kreisverbänden wurden für ihre großzügige Unterstützung geehrt. Gemeinsam hatten sie in den vergangenen Jahrzehnten mindestens 125 Blutspenden geleistet, wobei einige Spender sogar beeindruckende 225 Spenden vorweisen können. Die Bedeutung dieser Blutspenden ist enorm: Insgesamt konnten durch die großzügigen Spenden der Geehrten 34.800 Leben gerettet werden. In Hessen werden täglich etwa 900 Blutkonserven benötigt, um die Versorgung von Patientinnen und Patienten sicherzustellen.

Staatssekretärin Manuela Strube und DRK-Präsident Norbert Södler überreichten die Auszeichnungen persönlich und herzlich. Zwischen den Ehrungen gab es eine bewegende Videobotschaft einer Spendenempfängerin, die berichtete, wie die Blutspenden ihre beiden Kinder und sie selbst am Leben erhalten haben. Prof. Dr. Torsten Tonn, der medizinische Geschäftsführer des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg-Hessen, erklärte anschaulich die Blutproduktion im Körper. Zudem präsentierte er exemplarisch den Weg von Blutkonserven von den anwesenden Spendern zu den Empfängern. Diese Konserven halfen Krebspatienten, Unfallopfern und Menschen mit umfangreichen operativen Eingriffen. Die großartige Leistung der Blutspenderinnen und Blutspender trägt maßgeblich dazu bei, dieses wichtige Ziel zu erreichen.

Nach der Ehrung wurden die Geehrten samt Begleitung zu einem ausgezeichneten Mittagessen im ersten Stock des Schlosses Biebrich eingeladen. Eine verdiente Anerken-



nung für ihren selbstlosen Einsatz und ihre Bereitschaft, anderen Menschen in Not zu helfen.

GiP

 **1** Auf der Freitreppe des Schloss Biebrich in Wiesbaden fanden alle Geehrten zum gemeinsamen Gruppenbild Platz.



 **2** Manuela Strube – Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales zollte den anwesenden Blutspenderinnen und Blutspendern ihren höchsten Respekt für ihre Leistung.



 **3** DRK-Präsident Norbert Södler bedankte sich herzlich bei allen Anwesenden für ihre langjährige und regelmäßige Treue bei den Blutspendeterminen des DRK.



 **4** Prof. Dr. Torsten Tonn, der medizinische Geschäftsführer des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg-Hessen, erläuterte die Bedeutung von Blut aus medizinischer Sicht.



1



2



3

■ Schwarzenborn/Schwalm-Eder

 1 Mehrere Rotkreuz-Einheiten aus den DRK-Gemeinschaften sicherten die Veranstaltung zwischen dem 19. und 22. Juni in Schwarzenborn ab.

 2 + 3 Rotkreuz-Rettungskräfte und Einsatzkräfte der DRK-Bergwacht und der DRK-Landesverstärkung Hessen waren bei der Fachtagung für Waldarbeiter und Forsttechnik sanitätsdienstlich im Einsatz. Dabei nutzten die Gemeinschaften auch die Gelegenheit, auf der Ausstellungsfläche ihre vielfältige Arbeit gemeinsam zu präsentieren.

Sanitätsdienst bei KWF-Tagung in Schwarzenborn

Insgesamt vier Tage waren der DRK-Kreisverband Schwalm-Eder, die DRK-Rettungsdienst Schwalm-Eder gemeinnützige GmbH, die DRK-Bergwacht, die DRK-Bergwacht Neuenstein und die DRK-Landesverstärkung Hessen bei der 18. Tagung des Kuratoriums für Waldarbeiter und Forsttechnik e.V. (KWF) in Schwarzenborn im Einsatz. Neben den vielen Diensten, die zur gleichen Zeit rund um die Fußball EM erfolgten, haben täglich rund 25 DRK-Einsatzkräfte die Veranstaltung im Juni dort sanitätsdienstlich abgesichert.

Zusätzlich zur klassischen Unfallhilfsstelle auf dem Veranstaltungsgelände waren die Einsatzkräfte auf dem sehr weitläufigen Gelände, das einen Rundweg von 5,6 Kilome-

tern beinhaltet, mit mehreren Fußtruppen und einem Utility Vehicle der Bergwacht unterwegs. Die DRK-Landesverstärkung war mit insgesamt drei Kradmeldern und einem ATV vor Ort präsent und leistete Unterstützung für den Sanitätsdienst sowie die Veranstalter. Mit insgesamt 2 größeren und 16 kleineren Hilfeleistungen war es ein gelungener Sanitätsdienst der DRK-Einheiten.

Auf der Ausstellungsfläche ebenfalls zu finden war auch die Bergwacht seitens des DRK-Bundesverbandes, die über die vielfältige Arbeit der Bergwacht informiert hat. Eine erfolgreiche Veranstaltung für das DRK, das nicht nur dort arbeiten, sondern sich auch als Gemeinschaft darstellen konnte.

B.M./GiP

■ Biblis/Bergstraße

Tag der offenen Tür anlässlich 90 Jahre DRK-Ortsverein Biblis

Am 26. Mai fand im DRK-Zentrum in Biblis ein Tag der offenen Tür statt, um das 90-jährige Bestehen des DRK-Ortsvereins zu feiern. Die Feierlichkeiten wurden von Hans-Michael Platz, dem 1. Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins Biblis, und Norbert Södler, dem Präsidenten des DRK-Landesverbands Hessen, eröffnet. Die Veranstaltung lockte zahlreiche Besucher an und bot eine Vielzahl von Aktivitäten und Informationen. Die Fahrzeugausstellung präsentierte Fahrzeuge des DRK, der DLRG und der Feuerwehr. Besucher hatten die Gelegenheit, sich die Ausrüstung aus der Nähe anzusehen und sogar auf einem Quad Platz zu nehmen. Die Bergwacht Heppenheim stellte unter anderem eine Drohne vor, die für Rettungseinsätze verwendet wird. Die Rettungshundestaffel Bensheim zeigte beeindruckende Vorführungen und gab Einblicke in das Training und die Anforderungen der Rettungshunde. Im Hof des DRK-Zentrums gab

es verschiedene Informationsstände. Hier konnten sich die Besucher z.B. über Hilfslieferungen ins In- und Ausland, die Sanitätsbereitschaft, Kleidersammlungen sowie Bewirtung und Verpflegung informieren. Das Jugendrotkreuz bot Kinderschminken, ein Glücksrad, ein Käsebrett und Teddy-Erste-Hilfe an. Das Modestübchen des DRK beeindruckte die Besucher mit einer vielfältigen Auswahl an hochwertiger Kleidung.

Am Nachmittag gab es einen Stand mit Zuckerwatte, außerdem konnten die Gäste bei Kaffee, Kuchen und Crêpes gemütlich zusammensitzen und das Jubiläum gebührend feiern. KV/GiP

„
Den Besuchern bot sich ein breites Spektrum an Aktivitäten und interessanten Informationen.“



📷 1 Zum Jubiläum 90 Jahre DRK in Biblis gab sich Prominenz die Ehre (v.li.): MdB Dr. Michael Meister, DRK-OV Vorsitzender Hans-Michael Platz, DRK-Präsident Norbert Södler und der stv. Vorsitzende Felix Kusicka.

📷 2 Nicht alltägliche Fahrzeuge, Informationen und ein buntes Unterhaltungsprogramm – so feierte das DRK Biblis sein 90-jähriges Jubiläum.





📷 Aus dem Main-Kinzig-Kreis gingen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler aus Gelnhausen-Schlüchtern und Hanau im Juni in den Einsatz nach Bayern.

■ Gelnhausen-Schlüchtern/Hanau

Hochwasser: DRK-Kreisverbände Gelnhausen-Schlüchtern und Hanau in Bayern im Einsatz

Strömender Regen und übertretende Flüsse hielten Anfang Juni die Menschen in Bayern und Baden-Württemberg in Atem: Auch Helferinnen und Helfer aus den DRK-Kreisverbänden Gelnhausen-Schlüchtern und Hanau waren im Rahmen eines länderübergreifenden Katastrophenschutzesatzes bei der Hochwasserbekämpfung im Einsatzraum Donauwörth mit Basislager in Nördlingen vor Ort.

„Rettung von Personen aus überfluteten Gebieten“ lautete der Einsatzauftrag aus dem Hessischen Innenministerium aufgrund eines

entsprechenden Hilfeersuchens des Freistaats Bayern. Insgesamt 27 Helferinnen und Helfer aus dem Main-Kinzig-Kreis machten sich auf den Weg.

Der kombinierte Betreuungszug mit Einsatzkräften aus beiden DRK-Kreisverbänden richtete nach der Ankunft im Hochwassergebiet Unterkünfte mit Feldbetten, Licht und W-Lan für 120 Personen ein, sorgte für eine entsprechende Beschilderung und stellte die mobile Stromversorgung sicher. Im Anschluss lag der Fokus primär auf der Verpflegung der hessischen Wasserrettungszüge, die mit dem Bau von zusätzlichen Schutzdämmen gegen die Wassermassen kämpften. Doch trotz der angespannten Situation gab es auch schöne Momente im Einsatz: So stattete der örtliche Kindergarten aus Kleinerdingen den Helferinnen und Helfern aus dem Main-Kinzig-Kreis einen Besuch ab. Die Eltern der Kinder hatten eigens Kuchen gebacken, um sich für den Einsatz vor Ort zu bedanken. Der Nachwuchs durfte einen Blick in den Fuhrpark des DRK werfen und bestaunte die großen Fahrzeuge, darunter auch der erst vor kurzem angeschaffte Geräte-

wagen Logistik des DRK-Kreisverbandes Gelnhausen-Schlüchtern, der erstmals zum Einsatz kam und in dem zusätzliche Feldbetten und Tischgarnituren ins Krisengebiet transportiert wurden. Insgesamt waren acht Fahrzeuge und vier Anhänger aus dem Main-Kinzig-Kreis unterwegs.

E.W./GiP



📷 1 + 2 + 3 Die Verpflegung der Wasserrettungskräfte und Unterkunft für 120 Personen übernahm die Hessenmannschaft im Hochwassergebiet Donauwörth.

■ Ziegenhain

Hoher Besuch beim DRK Schwalm-Eder

Zum bereits traditionellen „Schwälmer Frühstück“ bat Manfred Lau, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Schwalm-Eder, am 7. Mai in Ziegenhain. Hauptthema des Arbeitstreffens war die geplante Reform der Notfallrettung. Neben Prof. Dr. Edgar Franke, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Gesundheit, waren vom DRK-Landesverband Hessen Präsident Norbert Södler und Jens Dapper, stv. Geschäftsführer, sowie Christian Peter, Geschäftsführer des DRK in Frankenberg, der Einladung gefolgt.

Hintergrund der Gespräche war die mögliche Reform des Rettungsdienstes im Rahmen der Gesundheitsreform. Dazu hatte eine Regierungskommission bereits ein Konzept vorgelegt. Es beinhaltet Empfehlungen zu der Regelung des Rettungsdienstes im Sozialgesetzbuch V zu mehr Transparenz und besserer Qualitätssicherung, zu einem digitalen Ressourcenregister, zur Leitstellen-Organisati-

on, zur Notfallversorgung in ländlichen Regionen sowie zur Finanzierung des Rettungsdienstes. Manfred Lau erklärte: „Wir nutzen die Gelegenheit, um unsere Gedanken zur Reform vorzutragen, und zwar aus Sicht der Praktiker vor Ort.“ Der Kreisgeschäftsführer bezeichnete die Gespräche als sehr interessanten Austausch und richtete seinen Dank an alle Teilnehmer, besonders an Staatssekretär Prof. Dr. Edgar Franke.

Die Repräsentanten des DRK-Landesverbandes Hessen überreichten Staatssekretär Franke die aktuelle Stellungnahme des DRK-Landesverbandes zur geplanten Notfallreform. Sie fasst aktuelle Forderungen zur Ausgestaltung der Reform der Notfallversorgung aus Sicht des DRK-Landesverbandes Hessen zusammen. Zentrale Punkte sind beispielsweise die Sicherstellung der Planungshoheit



📷 Die Gäste des Schwälmer Frühstücks (v.li.): Manfred Lau – Geschäftsführer (GF) des DRK in Schwalm-Eder, Jens Dapper – stv. Geschäftsführer des DRK-Landesverbandes Hessen, Staatssekretär Prof. Dr. Franke, Marco Hille – Leiter Rettungsdienst und stv. GF des DRK in Schwalm-Eder, DRK-Präsident Norbert Södler und Christian Peter – GF des DRK in Frankenberg.

der Länder, die Berücksichtigung des Rettungsdienstes als „Teil der Gefahrenabwehr und damit Erhalt eines flexiblen und vernetzten Hilfeleistungssystems“ und die Berücksichtigung der bestehenden „Bereichsausnahme Rettungsdienst“.

KV/GiP



📷 Auf dem Foto v.li.: DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller, Stefan Lattemann, Holger Gerhold-Toepsch (GF DRK-Region Kassel) und Martin Schäfer - Referent Ambulante Dienste, DRK-LV Hessen.

Am 21. Mai ernannte der DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller im Rahmen eines Arbeitstreffens

■ Wiesbaden/Kassel

Stefan Lattemann zum „DRK-Fachbeauftragten Hausnotruf“ ernannt

in Wiesbaden Stefan Lattemann aus dem DRK-Kreisverband Region Kassel zum „Fachbeauftragten Hausnotruf des DRK-Landesverbandes Hessen e.V.“. Stefan Lattemann ist langjähriger DRK-Bereichsleiter für Einsatzzentrale und Servicedienste in Kassel.

Er widmet sich seit Jahren intensiv dem Thema Hausnotruf im DRK in Hessen und bundesweit und er-

weitert fortlaufend das Portfolio mit der Testung von neuen Verfahren, Softwareprodukten und Geräten.

Die Teilnehmenden diskutierten bei dem Arbeitstreffen die strategische Ausrichtung der hessenweiten Zusammenarbeit im Bereich Hausnotruf, moderne Softwarelösungen und die Möglichkeit eines Online-Shops.

GiP

■ Lauterbach

Neues Rollstuhltransportfahrrad im Vogelsbergkreis

Über ein besonderes Fahrrad freuen sich kürzlich die DRK-Kreisverbände Lauterbach und Alsfeld: Als Träger des Familienentlastenden Dienstes im Vogelsbergkreis gibt es nun ein Rollstuhltransportfahrrad. Stationiert ist es beim Kreisverband Alsfeld, wo sich eine Außenstelle des Familienentlastenden Dienstes befindet. Ziel ist, die Mobilität für Menschen mit Einschränkungen zu erhöhen. Dank der Förderung von „Aktion Mensch“ konnte dieses besondere Fahrrad angeschafft werden. Für die Nutzung wird die Plattform des Fahrrades gekippt, der Rollstuhl wird darauf geschoben und gesichert. Die kippbare Rampe lässt sich dafür einfach hoch- und runterfahren. Ein tiefer Schwerpunkt erleichtert das Hinauffahren. Mit einem weiteren Hüftgurt wird die Person im Roll-

stuhl nochmals zusätzlich gesichert. Die Koordinatorinnen des gemeinsamen Familienentlastenden Dienstes der DRK-KVs Alsfeld und Lauterbach, Leonie Schlitt und Karin Stein, freuen sich über diese neue Art der Unterstützung. Dank der Anschaffung des Rollstuhltransportfahrrads könne die soziale Teilhabe gestützt werden, indem man nun Fahrradtouren durch die Natur und den sozialen Raum anbieten könne. Zehn bis 20 Personen sollen im Umgang



📷 Ein neues Rollstuhltransportfahrrad unterstützt den Familienentlastenden Dienst des DRK im Vogelsbergkreis und erhöht den Mobilitätsradius von Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, im wahrsten Sinne des Wortes.

mit dem neuen Fahrrad ausgebildet werden.

KV/GiP

■ Odenwald

Jugendliche des DRK-Ortsvereins Reichelsheim holen ersten Platz

Bereits Mitte März kamen zahlreiche Jugendrotkreuz-Gruppen in Griesheim/Darmstadt-Dieburg beim jährlich ausgetragenen Kreiswettbewerb zusammen. Neben den Kreisverbänden Darmstadt-Land und Offenbach war auch der Kreisverband Odenwaldkreis mit der JRK-Gruppe des Ortsvereins Reichelsheim vertreten.

Es galt für die Kinder und Jugendlichen, ihr Können in den Bereichen Erste Hilfe, Rotkreuz-Wissen, soziales Engagement und Kreativität unter Beweis zu stellen.

In der Stufe 2 (13–16 Jahre) konnten sich die Jugendlichen des Ortsvereins Reichelsheim durchsetzen und sicherten sich den 1. Platz – und somit die Qualifikation für den Landeswettbewerb. Gruppenleiterin Katharina Köhler (17 Jahre), die die Gruppe seit Oktober 2023 leitet, zeigte sich begeistert: „Wir haben viel geübt, um eine stabile Leistung abzuliefern. Aber der erste Platz? Das ist fantastisch! Damit habe ich ehrlich gesagt nicht gerechnet. Wir sind mega stolz!“. „Katharina ist als neue Gruppenleiterin sehr engagiert



📷 Die Jugendlichen Melissa, Maria, Pia und Sean aus dem DRK-Ortsverein Reichelsheim freuten sich über den 1. Platz beim JRK-Kreiswettbewerb.

und wird sie gut vorbereiten“, ist Ortsvereinsvorsitzende Adina Köhler überzeugt. Beim Landeswettbewerb im Juni in Hungen besetzte die Gruppe aus Reichelsheim den 10. Platz.

M.L./GiP



Bei der Jubiläumsfeier „75 Jahre Berliner Luftbrücke – BAL75“ in Wiesbaden-Erbenheim leistete das DRK Wiesbaden mit 100 Einsatzkräften den Sanitätsdienst.

Wiesbaden

Sanitätsdienst zur 75-jährigen Feier der Berliner Luftbrücke

In diesem Jahr feierte die Berliner Luftbrücke ihr 75-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass fand kein Deutsch-Amerikanisches Freundschaftsfest statt, sondern die Veranstaltung „BAL 75“ am 16. Juni in Wiesbaden-Erbenheim.

Der DRK-Kreisverband Wiesbaden übernahm erneut den Sanitätsdienst für diese Veranstaltung. Einsatzkräfte aus dem gesamten Kreisverband waren an drei Veranstaltungstagen

vor Ort, um die Sicherheit der Besucher bei medizinischen Notfällen zu gewährleisten. Während des gesamten Veranstaltungstages waren bis zu 100 Einsatzkräfte im Einsatz. Neben Rettungswagen und Krankentransportwagen stand auch ein Notarzteinsatzfahrzeug bereit. Als Unfallhilfsstelle konnten die Räumlichkeiten der Flughafenfeuerwehr genutzt werden. Das DRK lobte im Nachgang die gute Zusammenarbeit



Ein Teil des Sicherheitsteams vor geschichtsträchtiger Kulisse.

mit den Kollegen und allen anderen Einheiten, wie z.B. der US Army und der Polizei Westhessen. KV/GiP

Oberkaufungen

Neues Wohn-Projekt in Oberkaufungen

Oberkaufungen errichtet werden. Dort erfolgte im März der symbolische Spatenstich. Dazu hieß Stephan Kratzenberg – Geschäftsführer der DRK Soziale Dienste und Einrichtungen Nordhessen e.V., den Präsidenten des DRK-Landesverbandes Hessen Norbert Södler und Jens Dapper, stv. DRK-Landesgeschäftsführer, willkommen.

Die Wohnanlage wird mit 22 Wohneinheiten sowie entsprechenden Neben- und Gemeinschaftsräumen errichtet. Es handelt sich

um ein komplett barrierefreies, energieeffizientes viergeschossiges Wohngebäude. Die Ein-, Zwei- und Dreizimmer-Wohnungen bieten unterschiedliche Größen zwischen 40 und 80m².

Es wird großer Wert auf einen modernen Ansatz gelegt: nachhaltige bauliche Ausstattung, kostensparende energetische Konzepte oder flexible Nutzungsmöglichkeiten der Gemeinschaftsräume. Eine Unterstützung nach Bedarf kann ebenfalls dazu gebucht werden. S.K./GiP



DRK-Präsident Norbert Södler war Gast beim symbolischen Spatenstich zum neuen Projekt „Betreutes Wohnen auf dem DRK Campus in Kaufungen“.

Das neue Projekt „Betreutes Wohnen auf dem DRK Campus in Kaufungen“ wurde kürzlich der Öffentlichkeit präsentiert. Das neue Projekt soll neben der vorhandenen stationären DRK-Pflegeeinrichtung

■ **Mittelhessen**

Große Ausbildungs-Abschlussübung des Rettungsdienstes Mittelhessen



Im ersten Szenario ging es um einen Verkehrsunfall auf einem Feldweg, verursacht durch ein illegales Autorennen. Im zweiten Übungsszenario wurde ein Brandeinsatz auf einem verlassenen Bauernhof simuliert. „Die Übungen haben keinen Prüfungscharakter – sie sollen den angehenden Notfallsanitätern die Möglichkeit geben, eine solche Großschadenslage unter möglichst realistischen Bedingungen zu trainieren“, erklärt Thomas Kriebel, Lehrkraft des

 In zwei Unfallszenarien übten 22 angehende Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter des DRK Rettungsdienstes Mittelhessen die Bewältigung von Großschadenslagen.

Am 13. April, fand die große Ausbildungsabschlussübung des Bildungszentrums des DRK Rettungsdienstes Mittelhessen (BZMH) statt. Der Ausbildungskurs für Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter stand kurz vor dem Abschluss. In enger Kooperation mit der Feuerwehr der Stadt Grünberg wurden zwei herausfordernde Szenarien vorbereitet. Insgesamt nahmen 22 Auszubildende des DRK Rettungsdienstes Mittelhessen, des JUH Regionalverbandes Mittelhessen und des DRK Frankenberg sowie Einsatzkräfte der Grünberger Feuerwehr an der Übung teil. Die Szenarien boten den angehenden Notfallsanitätern eine hervorragende Möglichkeit, Einsatzerfahrung für größere Schadensereignisse zu sammeln und zudem konnte die Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Feuerwehr geübt werden.

BZMH und zuständig für die Organisation der Abschlussübungen. „Die Einsatzfahrzeuge werden durch die Auszubildenden besetzt und die Szenarien eigenständig bewältigt“, ergänzte er.

Dokumentatoren beobachteten den Übungsverlauf und gaben im Nachgang in einer Einsatznachbesprechung detaillierte Rückmeldungen und Hinweise an die Auszubildenden. „Wir sind mit der Leistung der Auszubildenden sehr zufrieden und sind uns sicher, dass diese Übung eine gute Vorbereitung auf die bevorstehenden Prüfungen ist“, meint Kriebel.

„Wir bedanken uns bei der Feuerwehr Grünberg, die uns bei der Durchführung maßgeblich unterstützt hat und beim DRK-Ortsverein Gießen für die Verpflegung der Übungsbeteiligten.“

”
*Für den Ernstfall gewappnet:
 Realistische Übungen bereiten die
 angehenden Notfallsanitäter
 auf die bevorstehende
 Prüfung vor.*

RDMH/GiP



📷 Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler erhielten von der Stadt Darmstadt eine offizielle Auszeichnung für ihr Engagement.

■ Darmstadt

15 DRK-Mitglieder erhalten Ehrenurkunden der Stadt Darmstadt

Die Stadt Darmstadt hat Ende April im Rahmen einer Feierstunde in der Bessunger Orangerie 61 ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger für ihre langjährigen Verdienste zum Wohle der Allgemeinheit in Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Kultur und Wohlfahrtspflege geehrt. Zur Anerkennung ihres langjährigen Engagements in den Bereichen Ret-

tung und Wohlfahrt erhielten auch 15 DRK-Mitglieder jeweils eine Ehrenurkunde und eine Ehrennadel der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie ein Buchpräsent.

Ausgezeichnet wurden Ulrich Bangert, Annika Belloff, Melitta Böhm, Andreas Hahn, Heika Hahn, Achim Horneff, Manuel Kamp, Juri Kornnagel, Christin Krause, Erik O. Martin,

Patrick Nover, Oliver Pfeiffer, Gerlind Stein, Andreas Wolf und Manfred Zietlow.

Sie alle sind Mitglieder des DRK-Ortsvereins Arheilgen-Wixhausen und im Katastrophenschutz, im Jugendrotkreuz sowie in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit des DRK-Kreisverbands Darmstadt-Stadt e.V. aktiv. KV/GiP

■ Wiesbaden

JRK-Osterjuleica 2024: Spiel, Spaß und Lernen in der Jugendherberge Wiesbaden

Vom 6. bis zum 12. April 2024 fand in der Jugendherberge Wiesbaden die diesjährige Osterjuleica statt (Die Jugendleiter*in-Card-Juleica ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit). Fünf engagierte Teamende und zwei Hospitierende haben die Teilnehmenden auf ihrem Weg zur Juleica begleitet. Die Woche war gefüllt mit Kennenlernen, Inhalten und natürlich einer Menge

Spaß. Die Teilnehmenden bekamen Einblicke in die Grundlagen des Gruppenleitens, lernten Spiele anzuleiten und übten Gruppenstunden zu halten.

Die Landesleitung war auch bei dieser Juleica wieder zu Gast, um mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen sowie ihre Tätigkeit auf Landesebene vorzustellen und Fragen zu beantworten. Zum Abschluss gab es wieder einen gemeinsamen Abend, den die Teilneh-



📷 Das Jugendrotkreuz veranstaltete seine Osterjuleica dieses Jahr in Wiesbaden.

menden für die Teamenden geplant haben. Die Kompetenzgruppe KG Bildung freut sich auf viele weitere Juleicas mit jungen motivierten Teilnehmenden. L.M./GiP

■ Liederbach

Neuer Ford Transit für das Rote Kreuz in Liederbach dank Gemeinschaftsunterstützung



📹 Große Freude des DRK-OV Liederbach über den neuen Ford Transit, der dank einer Vielzahl von Einzelspenden möglich wurde.

Dank der tatkräftigen finanziellen Unterstützung der Gemeinschaft konnte im Mai ein neuer Ford Transit vom DRK-OV Liederbach offiziell eingeweiht werden. Die 2. OV-Vorsitzende Melanie Thielking begrüßte die Gäste im Hof des DRK. Ein herzliches Dankeschön ging an die zahlreichen Spenderinnen und Spender, die diese Neuanschaffung möglich machten. Einen besonders langen Atem

bewies OV-Vorsitzender Reinhold Hofmann, der sich vier Jahre lang unermüdlich für die Sache eingesetzt hatte. Er suchte persönlich unzählige Haushalte auf und bat um Unterstützung.

Die Kosten von insgesamt 46.000 Euro konnten nun gemeinsam gestemmt werden, und zwar von Mainova, der Taunus-Sparkasse, der Kreisgemeinde und zahlreichen Bürgerinnen und Bürger. Die Firma AMF-Bruns rüstete den Ford Transit technisch um. Das neue Fahrzeug bietet neun Sitzplätze und wird vielseitig, vor allem für den Bereich Wohlfahrt und Sozialarbeit, eingesetzt. OV/GiP

Das DRK als

WOHL FAHRTS VERBAND

Wie wir uns wohlüberlegt positionieren, Fahrt aufnehmen und Menschen verbinden!

Liebe Kolleg*innen,

melden Sie sich jetzt zu unserer Tagung an! Am **26. und 27. November 2024** werden wir in Frankfurt gemeinsam mit Ihnen und einer Reihe von Expert*innen aus dem Verband, der Wissenschaft und Praxis einen Blick auf die Wohlfahrtsarbeit des DRK in Hessen werfen und uns fragen:

- Wie müssen wir uns zukünftig aufstellen, um Antworten auf aktuelle sozialpolitische Entwicklungen und damit verbundene finanzielle Herausforderungen zu haben?
- Welche Rolle kommt uns als Wohlfahrtsverband bei der Mitgestaltung unserer Gesellschaft zu?
- Und was zeichnet uns als DRK dabei besonders aus?

Das Programm der Tagung und Informationen zur Anmeldung finden Sie unter:

<https://www.drk-hessen.de/fachtagunggus.html> **Anmeldungen sind bis zum 22. September möglich!**

Bei Fragen und Anmerkungen kontaktieren Sie uns gerne unter fachtagung_wus@drk-hessen.de.

Die Tagung steht allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden sowie Interessierten an der Wohlfahrts- und Sozialarbeit offen. Wir freuen uns zudem insbesondere über Personen in Entscheidungsfunktionen, die Weichen für das DRK in seiner Funktion als Wohlfahrtsverband stellen möchten. Leiten Sie die Einladung gerne innerhalb Ihrer DRK-Gliederungen weiter.

Beginn: 26.11.2024, 09:30 Uhr, Ende: 27.11.2024, 16:00 Uhr

Ort: Landessportbund und Hotel Lindner, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt a.M.



DRK-OV Ottrau feierte seinen 50. Geburtstag mit einem Mehrgenerationentag.

■ Ottrau/Schwalm-Eder

DRK in Ottrau: Ein halbes Jahrhundert Ehrenamt

Vor 50 Jahren wurde das DRK in Ottrau gegründet und leistet seit dem 17. April 1974 gemeinsam mit allen Dörfern der Gemeinde Ottrau sowie den Alsfelder Ortsteilen Lingelbach, Berfa und Hattendorf ehrenamtliche Arbeit im Bereich Sanitätsdienst, Blutspende, Senioren- und Jugendarbeit. Zudem engagieren sich die Mitglieder auch in der dörflichen Gemeinschaft, und daher war es auch keine Überraschung, dass unzählige Besucher der Einladung zu einem Mehrgenerationentag gefolgt waren.

Zu diesem Ereignis hatte der OV Ottrau eingeladen, um das 50-jährige Jubiläum gebührend zu feiern. Dazu wurden, wie die 1. Vorsitzende Tanja Stein erklärte, schon seit Anfang dieses Jahres Pläne geschmiedet, was alles zum Geburtstagsfest auf die Beine gestellt werden sollte. Das Ergebnis war dann eine rundum gelungene Veranstaltung in und im Außenbereich der Mehrzweckhalle. Zum

Gratulieren war neben dem Ottrauer Bürgermeister Jonas Korell auch Angela King als Stellvertreterin des DRK-Kreisgeschäftsführers Manfred Lau sowie Stefan Kranz von der VR-Bank Hessenland, mehrere Vertreter von benachbarten DRK-Ortsvereinen und eine Abordnung des Ottrauer Basar-Teams angereist. Im Innenbereich der Halle wurde über die Arbeit des DRK-Kreisverbandes Schwalm-Eder im Sozialbereich und dem Rettungsdienst informiert.

Neben einer Ausstellung von alten Rot-Kreuz Uniformen wurde mit einer Bilder-Galerie die Geschichte und Entwicklung des Ortsvereins dargestellt. Im Außenbereich waren Fahrzeuge des DRK, der Freiwilligen



Die vielfältige ehrenamtliche Arbeit und das Engagement in der dörflichen Gemeinschaft brachten sehr viele Besucher am Mehrgenerationentag.

Feuerwehr Ottrau, sowie der DRK-Bergwacht Neuenstein und des THW Schwalmstadt zu sehen und eine Hüpfburg zu nutzen. Bei zwei Vorträgen wurde im Foyer der Halle über „Notfälle im Alter“ und „Wohnen im Alter“ informiert. Kulinarisch gab es neben Gulaschsuppe, Bratwurst und Pommes ein großes Büfett mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee im Angebot. Das Jugendrotkreuz des OV Ottrau stellte bei zwei Notfall-Vorführungen in Verbindung mit dem JRK MimTrupp dar, wie Verletzungen behandelt werden und was dabei zu beachten ist. Bis zum späten Nachmittag waren Besucher bei dem richtig gut gelungenen Geburtstagsfest unterwegs.

R.Z./GiP



1 **1** Dieses Jahr fand das Pfingstzeltlager Mitte Mai im Vogelsbergkreis statt.

2 **2** DRK-Präsident Norbert Södler begrüßte beim traditionellen Pfingstzeltlager der Bergwacht-Jugend Hessen die großen und kleinen Gäste. Dabei gab es auch zahlreiche Ernennungen und Ehrungen.



■ Herchenhain/Vogelsbergkreis

Pfingstzeltlager 2024 der Bergwacht-Jugend Hessen

Das diesjährige Pfingstzeltlager der Bergwacht-Jugend Hessen Mitte Mai stand unter dem Motto „Gemeinsam“ und war erneut ein Highlight im Kalender. Über das Pfingstwochenende versammelten sich Jugendliche aus verschiedenen Regionen Hessens in Herchenhain auf dem Sportplatz, um gemeinsam unvergessliche Tage in der freien Natur zu verbringen. Am Samstag fand der traditionelle Rundlauf mit spannenden Stationen statt, bei denen die Themen Natur-, Umwelt- und Vogelschutz, Erste Hilfe sowie Wissen rund um das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und die Bergwacht-Jugend im Mittelpunkt standen. Die Jugendlichen konnten ihr Wissen vertiefen und praktische Fähigkeiten erwerben.

Ehrungen bei Eröffnung

Abends folgte der offizielle Teil des Zeltlagers mit den Grußworten der Gäste und des Bürgermeisters aus Schotten, Benjamin Göbel, und von DRK-Präsident Norbert Södler. Danach ehrte die Landesjugendleitung Kinder und Jugend-

liche mit ihren Abzeichen, wie der schwarzen und silbernen Tanne, der schwarzen und silbernen Eichel, der schwarzen Hand, dem silbernen und goldenen Edelweiß und dem goldenen Eichenlaub. Die Kinder und Jugendlichen sowie die Führungskräfte waren aus Willingen, Bad Wildungen, Schotten, Großer Feldberg und Meissner. Dienstbücher gab es für die Bergwachtjugend-Gruppe der Wasserkuppe – diese Gruppe war erstmalig bei einem Zeltlager dabei. Das Bergwacht-Ehrenabzeichen in Gold gab es für den Ehrenlandesjugendleiter Andreas Schlaich. Der Pfingstsonntag bot für alle Gäste eine besondere Herausforderung: eine große Übung, bei der die Kinder und Jugendlichen als Einsatzkräfte und Einsatzleitung aktiv wurden. Diese praxisnahe Erfahrung förderte Teamarbeit, Problemlösungsfähigkeiten und Verantwortungsbewusstsein. Ein weiterer Höhepunkt war die Playback-Show am Sonntagnachmittag. In gemischten Gruppen entwickelten und führten die Kinder



3 **3** Neben vielen schönen gemeinschaftlichen Momenten zeigten die jungen Bergwacht Kameradinnen und Kameraden vollen fachlichen Übungseinsatz.

und Jugendlichen kreative Shows auf, die für viel Spaß und Unterhaltung sorgten. Außerdem versammelten sich jeden Abend die Teilnehmer, um am Lagerfeuer zu singen und Stockbrot zu machen. Diese Momente der Gemeinschaft und Entspannung stärkten das Zusammengehörigkeitsgefühl und boten eine willkommene Gelegenheit, Erlebtes zu teilen und neue Freundschaften zu knüpfen. Das Pfingstzeltlager der Bergwacht-Jugend Hessen war somit nicht nur ein Abenteuer, sondern auch eine wertvolle Erfahrung, die den jungen Teilnehmern wichtige Kompetenzen für ihr weiteres Leben vermittelte. Ein Dankeschön geht an den Kreisverband Büdingen, den Förderverein der Bergwacht Schotten, sowie an die Bereitschaft der Bergwacht Schotten für die finanzielle Unterstützung sowie an den Rewe und an die Obst-Oase in Schotten für die Obstspende. T.B./GiP

■ Erbach

25 Jahre DRK-Selbsthilfe im Odenwaldkreis

”

Die DRK-Selbsthilfe ist Ansprechpartner, um Auswege aus Süchten aller Art zu finden.

Seit 25 Jahren ist die DRK-Selbsthilfe für Patienten und deren Angehörige im Odenwaldkreis da und zeigt Wege aus der Sucht auf. „Die Selbsthilfegruppen des Roten Kreuzes sind ein wichtiger Teil unserer regionalen Gesundheitsversorgung“, sagte Landrat Frank Matiaske kürzlich bei seinem Besuch im Foyer des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis (GZO) und unterstrich damit den Stellenwert der Arbeit von Sprecherin Friedel Weyrauch und deren Team.

Seit 25 Jahren ist die DRK-Selbsthilfe für Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige ein Ansprechpartner, um Auswege aus Süchten aller Art zu finden. Zudem ist der Austausch unter den Betroffenen ein wertvoller Puffer, wenn Besuche bei Fachärzten oder die Behandlung in Kliniken aufgrund der zunehmenden Krankheitsfälle zeitnah nicht möglich sind.

Zum Jubiläum haben die Veranstalter für die gute Sache geworben und deren Inhalte mittels verständlicher Aufklärung und reichlich Informationsmaterial vor Ort umgesetzt.

„Sowohl GZO-Geschäftsführer Andreas Schwab wie auch die beschäftigten Ärztinnen und Ärzte zeigten bereits 1999 großes Interesse an der Realisierung und sorgten mittwochs regelmäßig für einen freien Raum für die Vorort-Versorgung und Treffen unserer Gruppen“, lobte Friedel Weyrauch.



Neben DRK-Vorstand Frank Sauer waren Dr. Max Ludwig, Chefarzt des Zentrums für Seelische Gesundheit im GZO, sowie Ulrich Meier von der Geschäftsleitung und Pflegedirektor Michael Hotz gekommen, um sich über das ehrenamtliche Angebot zu informieren. Diese Möglichkeit nahmen auch zahlreiche Besucher und Patienten mit Gesprächsbedarf wahr und fanden im DRK-Team Ansprechpartner auf niederschwelliger Ebene, die über diese seit einem Vierteljahrhundert erfolgreich umgesetzte Idee Auskunft gaben.

„Nach anfänglich zögerlichem Zuspruch ist der Umgang mit Suchterkrankungen in der Gesellschaft offener geworden und die Schamgrenzen fallen langsam. Denn Sucht ist eine Erkrankung wie andere auch und sollte ohne Vorbehalte thematisiert werden“, stellt Friedel Weyrauch, Leiterin des DRK-Selbsthilfeszentrums und Initiatorin der Gruppe, klar. Sie betont, dass die gelungene Kooperation mit der Psychiatrie in Erbach die nahtlose Kontaktaufnahme der Patientinnen und Patienten zur DRK-Selbsthilfe deutlich erleichtert.

M.L./GiP

📷 Zum 25-jährigen Jubiläum der DRK-Selbsthilfe im GZO informierte kürzlich Initiatorin Friedel Weyrauch (re.) mit ihrem ehrenamtlichen Team.

■ Wiesbaden

Jüdisches Leben in Deutschland: Vielfalt und Begegnungen

„Meet a Jew“ stand Mitte Februar 2024 auf dem Stundenplan der Abschlussklasse G2 der Birgit-Jung-Pflegeschule der Rotkreuz Schwesternschaft Oranien in Wiesbaden. Um heutiges jüdisches Leben in Deutschland kennen zu lernen, kamen zwei jüdische Studentinnen in den Unterricht. 18 Schülerinnen und Schüler aus zwölf verschiedenen Ländern diskutierten mit ihnen über Dinge wie jüdische Feste feiern, Heiraten und natürlich auch Persönliches. Vor allem die muslimischen Schülerinnen und Schüler entdeckten im Gespräch viele Übereinstimmungen des Koran mit der jüdischen Religion. Die beiden Studentinnen – die eine bekannte sich zu den liberalen Strömungen des Judentums, die andere eher zu den orthodoxen – berichteten über die Vielfältigkeit des Glaubens und Lebens. Während die eine, die sich offen als bisexuell

orientiert outete, sicher war, dass ihr Rabbiner sie mit einer Frau trauen würde, konnte die andere sich nur vorstellen, einen Mann zu heiraten, der wie sie dem orthodoxen Judentum verbunden ist. Das erstaunte alle, wie unterschiedlich und offen jüdisches Leben und die Religion ist. Gleichgeschlechtliche Paare zu trauen erlaubt bekanntlich weder der christliche noch der muslimische Glaube. Aber auch Fragen wie zum kosheren Essen und zum jüdischen Bestattungsritus waren Thema. Größeren Raum nahm die Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern aus Marokko ein, speziell



📷 Oberin Jutta Oehlschlägel (re.) und der G2 Kurs (2. Generalistischer Kurs in der Pflegeschule). Die Gruppe tauschte sich kürzlich über jüdisches Leben und Vielfalt mit zwei jüdischen Studentinnen aus.

ihr Austausch mit den beiden Gästen über heutiges und früheres jüdisches Leben in Marokko. Oberin Jutta Oehlschlägel: „An diesem Nachmittag haben sich Horizonte geöffnet und ist Verständnis füreinander auf allen Seiten ein großes Stück gewachsen. Vielen Dank.“

S.O./GiP

■ Wiesbaden

AED-Treffen in Wiesbaden

Am 28. April traf sich der DRK-Landesausschuss Ehrenamtlicher Dienst (AED) zu einer Präsenztagung in der DRK-Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden.

Mit allen Gemeinschaftsvertretungen wurden übergreifende Punkte für das Operative Ehrenamt besprochen, wie zum Beispiel Strategie, gemeinsame Aktivitäten und Schutz vor Sexualisierter Gewalt.

GiP



■ Fulda

Pflegedienstleiterin von „DRK Zuhause“ Ilona Staudt ging in den Ruhestand

Die Pflegedienstleiterin Ilona Staudt des DRK-Fuldaer ambulanten Pflegedienstes „DRK Zuhause“ wurde kürzlich in den Ruhestand verabschiedet. Sie trug wesentlich zum Erfolg des Pflegedienstes bei und führte das 30-köpfige Team mit Weitblick und Sachverstand.

„DRK Zuhause Neuhof“ entstand 2018 durch die Übernahme des Pflegedienstes von Mechthild Stefani. Dort war Ilona Staudt seit 2000 im Dienst und zuletzt stellvertretende Pflegedienstleitung. „Wir hatten im Jahr 2018 ca. 10 Mitarbeiter, jetzt sind es über 30, und

aus 50 Klienten sind nun 200 geworden“, erklärt die 60-Jährige, die nach einer Ausbildung zur Krankenschwester in mehreren Kliniken arbeitete und durch zahlreiche Weiterbildungen die fachliche Expertise erwarb, um das Leistungsspektrum eines modernen ambulanten Pflegedienstes zu verantworten. Die Leitung hat nun Dominik Wolf inne.



Der Geschäftsführer des DRK Fulda, Christoph Schwab (rechts im Bild) sowie der Leiter des Geschäftsbereiches Senioren Markus Otto (links im Bild), bedankten sich bei Ilona Staudt für die vielen Jahre ihrer engagierten Tätigkeit.

KV/GiP

■ Frankfurt

Ehrung für ehrenamtliches Mitglied Frank Meyer

Für sein besonderes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet wurde Frank Meyer, langjähriges Mitglied im Frankfurter Roten Kreuz. Im Mai überreichte ihm Oberbürgermeister Mike Josef im Frankfurter Römer den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Der Oberbürgermeister erwähnte ausdrücklich: „Ohne Menschen wie die heute Geehrten geht es nicht! Das ehrenamtliche Engagement bereichert unsere Stadt und die Gesellschaft weit über die Stadtgrenze hinaus.“ Auch das Frankfurter DRK-Präsidium be-

dankte sich herzlich bei Frank Meyer für sein langjähriges Engagement – sei es in der Ersten Hilfe, im Katastrophenschutz, bei der Arbeit mit Geflüchteten, im Bahnhofsviertel, im Sanitätsdienst oder bei der Wasserwacht.

Der Ehrenbrief des Landes Hessen ist eine Auszeichnung des Hessischen Ministerpräsidenten für besonderes ehrenamtliches Engagement im Bereich der demokratischen, sozialen oder kulturellen Gestaltung der Gesellschaft.



Ehrenbrief für altgedienten Rotkreuzler in Frankfurt (v.li.): Frank Meyer, Mike Josef (Oberbürgermeister Frankfurt), Dierk Dallwitz (Geschäftsführer DRK Frankfurt).

BV/GiP

■ Darmstadt

14 DRK Einsatzkräfte für ihr Engagement im hessischen Katastrophenschutz geehrt

 Hochverdiente Auszeichnungen für ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte für langjährigen Einsatz im Katastrophenschutz (v.li.): Marcel Büchner (KBL und VKM des KV Darmstadt-Stadt), Volker Krauß (stellv. RKB des KV), Dr. Marin Hostalek (1. Vorsitzender des KV), Melitta Böhm (Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit), Dirk Aldenhoff (Gold für 40 Jahre), Erik O. Martin (Anerkennungsprämie für 20 Jahre), Christiane Ute Sajak (Silber für 25 Jahre) und Matthias Heß (Gold für 40 Jahre).

Mitte April wurden im Rahmen einer Feierstunde 14 ehrenamtliche Einsatzkräfte des DRK-Kreisverbands Darmstadt-Stadt e.V. für ihre besonderen Dienste im hessischen Katastrophenschutz mit den Katastrophenschutz-Medaillen in Bronze, Silber und Gold gewürdigt. Die Ehrung übernahmen Volker Krauß, stellvertretender Rotkreuzbeauftragter, Marcel Büchner, Verantwortlicher für das Krisenmanagement und DRK-Kreisberei-



tschaftsleiter sowie Dr. Martin Hostalek, Vorsitzender des DRK Darmstadt. Eine Katastrophenschutz-Medaille in Bronze für 10 Jahre aktive Dienstzeit sowie eine Anerkennungsprämie von 250 Euro erhielten Marius Borger und Jakob Pfefferle. Anerkennungsprämien in einer Höhe von 400 Euro für 20 Jahre aktive Dienstzeit bekamen Ina Dächert, Christoph Ficher, Sandra Horneff sowie Erik O. Martin. Mit Katastrophenschutz-Medail-

len in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit wurden Melitta Böhm, Anja Kluge und Christiane Ute Sajak ausgezeichnet. Eine Anerkennungsprämie von 600 Euro für 30 Jahre aktive Dienstzeit erhielt Maik Kunze. Dirk Aldenhoff, Jürgen Dächert, Matthias Heß und Bernhard Hofmann wurden mit Katastrophenschutz-Medaillen in Gold sowie mit einer Anerkennungsprämie von jeweils 1.000 Euro geehrt.

A.S./GiP

Nachruf

Mit tiefer Trauer und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen und verdienten Mitglied des DRK-Kreisverbandes Darmstadt Land e.V.

Ulrich Seifert

Er verstarb überraschend im Alter von 68 Jahren.

Uli Seifert trat im Dezember 1968 ins Jugendrotkreuz in Pfungstadt ein und übernahm in den folgenden 55 Jahren zahlreiche Ämter auf Orts- und Kreisebene. Auf Rotkreuz-Landesebene trug Uli Seifert maßgeblich zur Qualifikation von Führungs- und Leitungskräften bei.

Er war ein angesehener, beliebter und hoch engagierter Rotkreuzler, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

**Präsidium und Kreisgeschäftsführung
DRK-Kreisverband Darmstadt-Land e.V.
Präsidium und Landesgeschäftsführung
DRK-Landesverband Hessen e.V.**

■ Fulda

DRK-Trainingstag NOT SIM: „Ausbildung garantiert Qualität“

Beim alljährlichen Trainingstag „NOT SIM“ wurden nach intensiver Planung insgesamt 22 Notfälle realitätsnah an Orten in Stadt und Landkreis Fulda nachgestellt. Die NOT SIM ist der alljährliche Trainingstag für die Notfallsanitäter-Azubis des DRK in Fulda. Highlight war eine Großschadenslage mit vielen Verletzten. Dabei kam auch das Spezialeinsatzkommando (SEK) der Polizei Hessen zum Einsatz.

„Die NOT SIM war ein großer Erfolg für alle Beteiligten. Regelmäßiges Üben ist wichtig – auch zusammen mit anderen Organisationen“, sagt Heinz Peter Salentin, Geschäftsbereichsleiter Rettungsdienst beim DRK Fulda, und betont: „Wir haben die Szenarien so aufgebaut, dass sie möglichst realistisch waren und der Patient am Unfallort

professionell versorgt und eine medizinische Diagnose gestellt werden musste. Anschließend wurde er ins Krankenhaus transportiert – genauso, wie in der Realität.“

Als Partner der „NOT SIM“ 2024 waren die Feuerwehr Fulda, der Abschleppdienst Hansen, die Hessische Polizei sowie das Klinikum Fulda und das Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda, jeweils mit den Zentralen Notaufnahmen, dabei. Zudem unterstützten Notärzte der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin des Klinikums.

Osthessens Polizeipräsident Michael Tegethoff sagte: „Solche Szenarien ergeben Handlungssicherheit und



📷 Über 20 Notfälle wurden beim Trainingstag „NOT SIM“ in Fulda sehr realitätsnah bewältigt.

sind der Garant dafür, dass wir im Einsatz professionell zusammenarbeiten.“ Für Christoph Schwab, den Vorstandsvorsitzenden des DRK Fulda, steht fest: „Aus- und Weiterbildung haben für uns eine hohe Priorität, denn eine gute Ausbildung garantiert Qualität.“ KV/GiP



📷 Gruppenfoto PK Bäderbetriebe: Mike Josef, Dierk Dallwitz (2. und 1.v.r.).

Jedes Jahr werden viele Mitarbeitende benötigt, um den Schwimmbadbetrieb in Frankfurt aufrechtzuerhalten. In der kommenden Saison haben Bewohnerinnen und Bewohner aus einer DRK-Unterkunft für Geflüchtete dank einer Aktion

■ Frankfurt

Bäderbetriebe Frankfurt kooperieren mit DRK-Unterkunft für Geflüchtete

der Bäderbetriebe Frankfurt die Chance, in den Schwimmbädern im Kassenbereich, in der Reinigung oder als Bademeister bzw. Bademeisterin zu arbeiten. Die Frankfurter Bäder konnten so neues Personal für die Saison gewinnen. Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Unterkunft ergibt sich daraus eine Perspektive für die Integration, und gleichzeitig leisten sie damit einen wichtigen Beitrag für Frankfurt. Ein Vorteil für alle Beteiligten! Zudem ermöglichen die Frankfurter Bäder den neuen Mitarbeitenden

einmal pro Woche in Kooperation mit dem DRK Sprach- und Bildungszentrum einen Deutschkurs zu besuchen. Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef, der Geschäftsführer der Bäderbetriebe Dr. Boris Zielinski und DRK Frankfurt Geschäftsführer Dierk Dallwitz begrüßten bei einer Pressekonferenz die neuen Mitarbeitenden und hoben die Bedeutung der Aktion für alle Beteiligten hervor. Sie zeige, was möglich sei, „wenn alle an einem Strang ziehen“, so Oberbürgermeister Mike Josef. BV/GiP

■ Frankfurt

Erste DRK-Kita in Frankfurt eröffnet

 **1** Gruppenfoto (v.l.): Dr. Frank Immel (Ortsvorsteher), Dierk Dallwitz, Marion Weiler (Bauherrin), Sylvia Weber (Dezernentin), Simone Staudt-Zimmermann und Hubert Zimmermann (Architektenteam).

Bereits im Februar konnte das DRK Frankfurt die Kita „Vielfalter“ in Frankfurt-Harheim eröffnen, im Mai fand die offizielle Eröffnungsfeier statt.

Geschäftsführer Dierk Dallwitz begrüßte Eltern, Kinder und andere Gäste – sie alle konnten die inklusive Einrichtung besichtigen, eine Tanzvorführung der Kitakinder bestaunen und einen Rettungswagen von innen besichtigen.

„Ich freue mich sehr, dass wir im Frühjahr unsere erste DRK-Kita in Frankfurt eröffnen konnten und damit eines der Kernangebote des Roten Kreuzes nun auch für die Menschen in Frankfurt anbieten. Jedes Kind steht mit seiner Einzigartigkeit und Menschenwürde im Zentrum. Im pädagogischen

Kontext heißt das auch, gegenseitige Achtung, Sozialkompetenz und Verständnis für andere zu fördern“, so Dierk Dallwitz in seiner Begrüßungsrede.

Auch Sylvia Weber, Dezernentin für Bildung, Immobilien und Neues Bauen der Stadt Frankfurt war vor Ort: „Das Angebot ist eine große Bereicherung für den Stadtteil. Ich bin



sicher, dass sich viele Generationen von Kindern, Eltern und Mitarbeitenden in diesem neuen Haus sehr wohl fühlen werden. Ich wünsche allen viel Freude und Erfolg beim ‚gemeinsam Leben lernen‘.“

Für Essen und Getränke sorgten die ehrenamtlichen Helfer*innen des DRK-Ortsvereins Höchst-Zentrum West.

BV/GiP

”

Bei uns steht jedes Kind mit seiner Einzigartigkeit und Menschenwürde im Zentrum.

 **2** Gruppenfoto der ehrenamtlichen Helfer*innen des DRK-Ortsvereins Höchst-Zentrum West.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham-Lincoln-Straße 7, 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611-79090, Fax: 0611-701099.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Landesgeschäftsführer Nils Möller und stv. Landesgeschäftsführer Jens Dapper

REDAKTION: Gisela Prellwitz (GiP)

BILDNACHWEIS: DRK-KV Schwalm Eder, Lena Hildebrandt, Christopher Krumpfen, John Butschkowski, Jörg Halisch, Rainer Zirzow, Michel Lang / DRK-Odenwaldkreis, DRK Fulda, DRK Frankfurt, DRK-KV Wiesbaden, Jutta Schütt-Frank, Silke Wetzels, Kevin Nehring, DRK-OV Biblis, Ina Jung, Rettungsdienst Mittelhessen, Rita Stein, Rotes Kreuz Schwesternschaft Oranien e.V., Bianca Mucke, Esther Wilfert, Caroline Bleschke, Esther Fuchs/Höchster Kreisblatt, A. Staab/DRK Darmstadt,

Y. Chaouli / DRK-Ortsverein Arheilgen-Wixhausen, Leni Makaryk, Carsten Simon, Tim Bourree, Thomas Hanschke, Jens Dapper, Gisela Prellwitz

DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT:
Hej! Die Agentur GmbH, Wiesbaden · www.hej-agentur.de

ANZEIGENPREISLISTE: Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom 1. Januar 2024

Der **ROTKREUZIMPULS** wird ausschließlich digital versendet. Sie können Ihre Mailadresse hier eintragen: www.drk-hessen.de/presse/publikationen/rotkreuzimpuls-verteiler.html

REDAKTIONSSCHLÜSSE ROTKREUZIMPULS 2024:
05. September 2024 (Ausgabe Nr. 3/2024), 19. November 2024 (Ausgabe Nr. 4/2024)

Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de